

# Cancel Culture - Wie weit darf Meinungsfreiheit gehen?

Beitrag von „Tommi“ vom 11. Mai 2021 15:46

## [Zitat von DeadPoet](#)

War auch furchtbar ... aber, du schreibst etwas sehr Wichtiges: Mit dem Hintergrundwissen geht es ins Unerträgliche.

Die Zeitgenossen hatten das Hintergrundwissen nicht, wussten nicht was kommt. Hätten sie es auf der Basis von "Mein Kampf" erahnen können? Klar, man kann dann immer noch sagen, dass man es sich nicht hätte vorstellen können, das jemand es dann wirklich umsetzt. Aber was wurde alles mehr oder weniger deutlich angesprochen? Was hätte man - mit ein wenig Hintergrund oder Interpretation sehen können?

Und deshalb finde ich es zu naiv, Aussagen und Programme ohne jeden Kontext, ohne jeden Hintergrund rein auf der Basis des gesagten / gedruckten Wortes zu sehen. Man braucht den Kontext ...

Beispiel, mit dem man dann evtl. wieder zum Thema zurück kommt: Wenn ein schwarzer Rapper seine Kumpels mit "Nigga" bezeichnet (durchaus häufig) - ist das Rassismus? Wenn aber ein Weißer schwarze Menschen als "Nigga" bezeichnet ist das wohl eine ganz andere Sache. Kontext ist wichtig und auch wer was sagt ist wichtig.

Und damit der Irrglaube endet, "wehrhafte Demokratie" wäre einfach eine "Phrase":  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Streitbare\\_Demokratie](https://de.wikipedia.org/wiki/Streitbare_Demokratie)

<https://www.kas.de/en/static-cont...afte-demokratie>

Alles anzeigen

Nach dem Motto kannst du alles unter Generalverdacht stellen. Jeder, der einmal das Wort Rot in den Mund nimmt ist quasi angehender Sozialist und Kommunist, jemand der nicht pro Asyl gut findet der Beginn von der nächsten Machtergreifung.

Wehret den Anfängen wird dann schnell missbraucht um eben wieder eine Art Cancele-Culture zu legitimieren. Das muss nicht nur gegen rechts dann sein.